

### Heiligabend 2013 Christvesper Marktkirche St. Nicolai 16.30h

ca. 16.10 h Adventsliedersingen der Kantorei:

16.25h Glocken. ( *Licht unten aus* )

Kantorei: Übers Gebirg Maria geht

*Begrüßung*

Gemeinde: 8 *Herbei, o ihr Gläubigen 1+3* ( *Licht an* )

Gebet

Kantorei: Vers 1+2 Freut euch, ihr lieben Christen

Lesung AT aus Jesaja 11(KV)

Es ist ein Ros entsprungen NR. 2 Kantorei Vers 1 Vers 2-3 *mit*

Gemeinde

Lesung (KV) Lukas 2, 1-7 (... „keinen Raum in der Herberge“)

Kantorei: Vers 1-3 Wunderbarer Gnadenthron

Lesung Lukas 2, 8-9 (... „und sie fürchteten sich sehr“)

Kantorei: Bach: Brich an, o schönes Morgenlicht (1 Vers)

Lesung Lukas 2, 10-12 (... „und in einer Krippe liegen“)

Gemeinde: Nr. 4 *Vom Himmel hoch 1+2*

Lesung Lukas 2, 13-14 (... „und den Menschen ein Wohlgefallen“)

Gemeinde: Nr. 4 *Vom Himmel hoch 3-5*

Lesung Lukas 2, 15+16 (... „dazu das Kind in der Krippe liegen“)

Gemeinde: Nr. 6 *Kommt und lasst uns Christum ehren 1-3*

Lesung Lukas 2, 17-20 (... „wie denn zu ihnen gesagt war“)

Kantorei: Bach, Ich steh an deiner Krippen hier (1 Vers)

(*Licht unten+oben aus* )

Predigt

Gemeinde: 10 *Stille Nacht* (*Licht oben an*)

Abkündigungen

Kantorei: Singet frisch und wohlgemut

Gebet – Vater Unser - Segen

Gemeinde: Nr. 11 *O du fröhliche*

Auszug mit Orgelmusik ( *Licht alles an* )

### Heiligabend 2013 Christvesper Marktkirche St. Nicolai 18.00h

ca. 17.45 h Bläserensemble. 17.55h Glocken.

Bläservorspiel.

Gruß. Votum.

Lied 8: Herbei, o ihr Gläubigen 1+3

LICHT AN!

Gebet

Lesung AT Jesaja 11(KV)

Lied 2: Es ist ein Ros entsprungen 1+2

Weihnachtsgeschichte (KV)

Lukas 2, 1-9 (... „und sie fürchteten sich sehr“).

Lied 4: "Vom Himmel hoch", 1-2 ( EG 24 ).

Lukas 2, 10-14 (... „und den Menschen ein Wohlgefallen“).

Lied 4: "Vom Himmel hoch", 3-5 ( EG 24 ).

Lukas 2, 15-20.

Musik (bitte: EG 37 "Ich steh an deiner Krippen hier" ) 1 Str.

(*Licht unten+oben aus!*)

Predigt

Lied 10: Stille Nacht

(*Licht oben an*)

Kurz-Abkündigungen

Musik Bläser

Gebet – Vater Unser - Segen

Lied 11 O du fröhliche

Musik Bläser

## Heiligabend 2013 Christvesper Marktkirche St. Nicolai

### Eingangswort

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gemeinde: Amen.

*„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“*

Dieses Wort heißt uns am Christabend willkommen, am Heiligen Abend, an dem Gott Mensch wurde. Für uns alle sind hier die Weihnachtslichter angezündet, weil Gott heute unsere Welt hell gemacht hat und hell macht alle Jahre wieder neu. Dieses Licht schenkt uns Gott – und wir dürfen bei ihm zur Ruhe kommen.

Können wir sie sehen, Lichterglanz, Krippe und Weihnachtssterne? Und sehen wir unter und zwischen den Geschenken, dem Tannengrün, den Kerzen und dem Glitzern den, um den es an Weihnachten geht? Mit unseren Augen dürfen wir in dem kleinen Jesuskind auf dem Arm seiner Mutter und in der Krippe etwas sehen, das uns nicht nur die Augen, sondern auch das Herz öffnen kann. Ein Herz voller Freude!

## Heiligabend 2013 Christvesper Marktkirche St. Nicolai

### Tagesgebet

Gott, du Grund aller Freude,  
du hast durch die Geburt Jesu einen hellen Schein in unsere dunkle Welt gegeben.

Hilf, dass dieses Licht auch uns erleuchtet.

Lass es widerstrahlen in allem, was wir tun, dass wir dich ehren in Ewigkeit.

Denn: Was für einen Ort hast du dir erwählt, Gott,  
um zur Welt zu kommen, um deinen Sohn zur Welt zu bringen!

Einen Stall, eine Hütte, eine Höhle ohne Pracht und Glanz.

Was für einen Ort hast du erwählt, Gott,  
um Wohnung zu nehmen hier auf der Erde!

Mein Herz, meinen Geist, meine Seele,  
von Ängsten geplagt, mit Schuld beladen,  
mit Freude und Glück das ich erleben durfte.

Komm, komm zu uns, Gott, komm in diese Welt.

Zieh ein in unsere Städte, in diese Kirche,  
nimm Wohnung unter uns,  
besetze Herzen und Sinne.

Erfülle uns mit himmlischem Glanz,  
mit weihnachtlicher Freude,  
in dieser Heiligen Nacht und für alle Zeit,  
wir bitten dich.

Amen.

**Heiligabend 2013 Christvesper Marktkirche St. Nicolai**

**Fürbitte:**

Gott,

wir danken dir.

Wir sind so froh in dieser Nacht. Du bist da.

Es ist hell mitten im Dunkeln.

Wir bitten dich:

Für alle Menschen, die heute traurig sind. Tröste sie. Sei bei ihnen.

Für alle Menschen, die sich schrecklich finden. Du liebst sie.

Lass sie das fühlen.

Für alle Menschen, die müde sind. Gib du ihnen Ruhe.

Und schenk ihnen neue Kraft.

Gott, wir danken dir. Diese Nacht ist so schön.

So viele Klänge. So viele Lichter.

Wir bitten dich:

Für die Kinder. Dass sie Liebe spüren.

Für alle Erwachsenen. Dass sie gute Worte hören.

Und gute Worte weitersagen.

Für uns. Dass du da bist.

Gott,

wir danken dir.

In dieser Nacht verwandelst du unser Leben.

dass Frieden und Gerechtigkeit auf Erden wohnen,

für die verfolgten und umherirrenden Menschen,

die keiner haben will und für deren Rechte niemand eintritt.

für die christlichen Kirchen und Gemeinschaften in aller Welt,

dass sie alles Trennende überwinden;

für die Familien,

für gefährdete und gescheiterte Beziehungen,

für ratlose Eltern,

für chancenlose und chancenreiche Jugendliche,

und die ungeliebten und auf sich gestellten Kinder.

für die es keine Heilung gibt,

um Linderung der Schmerzen,

und um Frieden für die Sterbenden.

dass wir Boten des Friedens werden in Wort und Tat..

Amen.

Heiligabend 2013 Christvesper Marktkirche St. Nicolai 16.30 / 18Uhr

## **Predigt**

*„Ich steh an deiner Krippen hier,  
oh Jesu, du mein Leben...“*

Ja, nun stehen wir wieder an der Krippe hier, anno Domini 2013, zu Christi Geburt, dem Licht der Welt, auf dass wir nicht in Finsternissen sein sollen, sondern selbst das Licht des Lebens haben.

Und was bringen wir mit an die Krippe in diesem Jahr, aus diesem Jahr?

Dies, liebe Gemeinde, frage ich Sie und euch alle Jahre wieder hier an dieser Stelle, seit nunmehr 7 Jahren in der Marktkirche...wir hören diesen wunderbaren Weihnachtschoral „Ich steh an deiner Krippen hier“ mit einem Satz von J S Bach von der wunderbaren Kantorei an der Marktkirche gesungen / von dem heute so beeindruckenden Bläserensemble gespielt...

und die Frage bezieht sich ja zum einen auf dieses Geschehen alle Jahre wieder, diese Geburtsgeschichte, die wohl schönste Geschichte der Welt, und zum anderen und besonderen:

wie hören, erleben wir sie, diese Geschichte in diesem Jahr, was bringen wir mit an die Krippe.

Zunächst kann man ja sagen:

„So oder so...“ wie der niedersächsische Sänger und Liedermacher Bosse in einem meiner Lieblingslieder 2013 singt: „So oder so...“ fehlt vielleicht dem einen oder der anderen das weiße Weihnachten...wie im letzten Jahr sind es eher fast schon Frühlingsgefühle, was die Temperaturen angeht...Ostern an Weihnachten, Krokusse fangen an zu blühen, Knospen springen auf...

Wir bringen natürlich mit dieses Jahr an die Krippe jede Menge Erlebnisse, Begegnungen, Neues und Bewährtes aus diesem Jahr.

Jede und jeder unter uns hier hat da ihre und seine ganz eigenen persönlichen Dinge, Schönes und Schweres, ein Verlust, eine große Freude, Erfolg und Misserfolge, sicher ist von allem etwas dabei bei jeder und jedem unter uns. Schauen wir uns um hier in der Kirche, da ist sicher das eine oder andere traurige

wie auch fröhliche oder still zufriedene Gesicht neben Dir, hinter Dir...

Das spiegeln zum Beispiel auch die Zahlen unserer Marktkirchengemeinde wider: über 70 Menschen verstorben und christlich beigesetzt, die Mutter oder der Vater, Bruder oder Schwester, Nachbar, früherer Kollege, Bekannte, Sohn oder Tochter...sie stehen da, mit „*ihren Namen in den Himmel geschrieben*“, so wie es verheißen ist seit 2000 Jahren: „*Freut euch, denn eure Namen sind in den Himmel geschrieben*“ sagt später der, dessen Geburt wir heute feiern. Und schon jetzt stehen auch wir darin, in diesem großen Buch des Lebens, auch die über 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die wir zB bei unserem Tauffest an der Weser im Sommer in die christliche Gemeinschaft aufgenommen haben, oder die ganz Kleinen, die erstmals in unserer Gemeinde in eine Krippe in der Kindertagesstätte St. Nicolai am Feuergraben aufgenommen worden sind im August.

Freut euch, auch wenn das Leben manchmal hart

zu euch ist, freut euch, denn eure Namen stehen fest und *mindestens für immer* bei Gott im Himmel geschrieben. Das ist eine Würde, die kein Mensch geben kann. Also sehen wir bitteschön doch, welche Würde der Mensch neben und hinter dir hat, ja der Mensch überhaupt, denn: Gott selbst ist einer geworden.

Einer der Großen, von denen wir uns verabschieden mussten erst vor einigen Wochen, sicherlich ein Jahrtausendmensch, hat sich diese Würde auch in über 27 Jahren Gefängnis nicht nehmen lassen.

Madiba, so nennen Sie ihn bis heute, Nelson Mandela. Sein Vermächtnis für Versöhnung und Verständigung wird weiter wirken.

Wir bringen mit an die Krippe in diesem Jahr auch viele Bilder und Erinnerungen eines Jahres, dass, auch wenn es so schnell vorbeigeflogen scheint, ja so manches Bewegendes und Bleibendes hatte:

-Studierende und Menschen aller Altersstufen, die in Halle an der Saale oder in Niederbayern durch Tragen

und Aufschichten von Sandsäcken gegen die Fluten zusammengewachsen sind. Wenn er noch lebte, hätte der gerade vor einigen Tagen 100 Jahre alt gewordene Willy Brandt seine Freude daran gehabt, denn sein Wort vom „Zusammenwachsen was zusammen gehört“ wurde beeindruckend gelebt im Juni diesen Jahres im Osten und Süden des Landes. Auch hier ist etwas von Würde des Lebens, des Zusammenlebens zu spüren. Bei allem was schwer ist und bis heute für viele schwere Folgen hatte. Ein solcher Mensch, der diese Würde des Menschen, vor allem für Frauen betonte, ist vielleicht so etwas wie eine der Frauen des Jahres. Wie Maria, die Mutter Jesu, setzt sie sich für das Leben ein und leidet mit, wo Ungerechtigkeiten geschehen. Sie ist Schauspielerin und eine der großen Verdienerrinnen Hollywoods. Sie zeigt sich durch eine Operation als eine von Millionen Frauen, die ein ähnliches Schicksal erleiden könnte, und macht so vielen Mut. Über 40 mal reist sie in Krisengebiete der Erde und weist auf die Situation von Flüchtlingen und Menschenrechts-

verletzungen hin. Sie gründet Schulen und Krankenstationen in Asien und Afrika. Auch ihr Name, wie deiner und meiner, ist in den Himmel geschrieben. Ihr Name lautet Angelina Jolie.

Aber, so fragen vielleicht manche, gehört denn die halbe Welt mit ihrem Geschehen zwischen Krieg und Frieden, zwischen Leid- und Glückerleben, zwischen Flutopfern und Hungerkatastrophen hier in dieses Weihnachtsgeschehen, hier an unsere Krippe? Haben wir nicht genug davon Tag für Tag allüberall?

Nun, das Weihnachtsgeschehen mit dieser Geburt im Stall eines entlegenen Winkels der damaligen Welt namens Bethlehem, das ist ein zutiefst irdisches Geschehen. Gott wird ein Mensch, ja das ist es was wir an Weihnachten als Christenmenschen feiern.

Erstaunlich? Wahr? Und in diesem Menschen zeigt uns Gott, wie er selbst ist. Und wie wir selbst sein können als Menschen in der Welt zwischen Krieg und Frieden, Hoffen und Bangen, Fehlern und Erfolgen, Schuld und Versöhnen. Das ist ein zutiefst irdisches Geschehen.

Mehr irdisch als die Geburt eines Menschen, eines Babys, liebe Christfest-Gemeinde, geht gar nicht. Und doch wie immer ein Wunder, ein Wunder des Lebens. Dieses schützenswerten, würdevollen Lebens. Weihnachten ist ein Fest diese Lebens, eine Erinnerung daran, welche Würde du trägst. Und dein Nachbar und deine Nachbarin und der Flüchtling aus Syrien oder dem Sudan auch. Und dieses ist doch wohl allemal ein Fest wert! Eine der (*meiner Meinung nach*) schönsten Weihnachtsgeschichten dieser Tage kommt aus Berlin-Köpenick. Dort haben Menschen in einem eher nicht so traditionell-weihnachtlich-christlichen Umfeld vor 10 Jahren etwas Wunderbares begonnen: 2003 fing alles an. 89 Verrückte trafen sich "halblegal" mit Glühwein und Gebäck auf Höhe der Mittellinie im Stadion An der Alten Försterei zum Weihnachtliedersingen. Von Jahr zu Jahr wuchs die Schar der Sänger. Vor 3 Jahren erfüllten bereits die

Stimmen von über 10.000 Menschen das „eiserne Wohnzimmer“ wie Sie Ihr Stadion auch nennen. Inzwischen ist das Weihnachtssingen ein generations- und vereinsübergreifendes Ereignis. Gestern abend etwa um diese Zeit kamen über 27.000, obwohl kein Ball rollte.... Die Zeit bis zum Beginn des Weihnachtssingens verkürzen ab 17:40 Uhr ein Posaunenchor und ein Männerchor mit festlichen Melodien. Kurz nach 19:00 Uhr erlischt schließlich das Flutlicht und ein jeder ist eingeladen, seine Kerze anzuzünden und mitzusingen. Der schon pensionierte Kollege Pfarrer Peter Müller trägt die Weihnachtsgeschichte vor, Tausende Kerzen erleuchten das festlich geschmückte Stadion, der Chor des Emmy-Noether-Gymnasiums gibt Tonart und Takt vor und eine kleine Bläsergruppe sorgt für festlich-fröhliche Klänge. Liederbuch und Kerze gibt es gratis am Eingang- eine kleine Spende für die Nachwuchsarbeit des Vereins ist jedoch immer willkommen. Das Buch „23.12. - neunzehn Uhr“ wird an Ständen verkauft. Union Berlin?

Übrigens: der Vorgänger-Verein war genau vor 90 Jahren, 1923, deutscher Vizemeister: Im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft im Berliner Grunewald-Stadion schafft es nur der Hamburger Sportverein, die Union zu besiegen... :-)

Und dann: weder Überwachungsmaßnahmen durch die Polizei und das Ministerium für Staatssicherheit noch sportliche Benachteiligungen hielten die Union-Fans davon ab, über all die Jahre treu an der Seite ihres Vereins zu stehen. Dort heißt es:

Andere Vereine haben Fans – bei Union haben die Fans einen Verein.

Ähnliches gibt es dieses Jahr nun auch ganz im Westen, auf dem berühmten Aachener Tivoli: **O Tivoli, O Tivoli" -**.

Wäre doch auch eine Idee für Hameln? Auch ohne Guinnessbuch...

Denn worum geht es hier?

Es geht wieder mal schlicht und einfach um die schönste Geschichte der Welt: dass der ewige Gott von ganz oben hier nach ganz unten kommt. Durch

Propheten wie Mose, Elia, Jesaja, Miriam und Deborah, durch Menschen wie Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob und Lea, immer wieder hat sich dieser ewige Gott an die Seite der Menschen gestellt.

An deine Seite. Und hier nun, ein für allemal und alle Jahre wieder neu: Dass alle Maßstäbe, die wir hier in unserer Welt anlegen, umgedreht, umgekehrt werden. Dass unser Menschsein eine große, unantastbare Würde hat.

Dass Gott ein Erbarmen hat mit unserer Welt, ein Erbarmen und eine große Liebe und eine Hingabe an alle, die -frei nach dem Liedermacher Hermann van Veen in seinem großen Kyrie eleison, (Herr erbarme dich)-, so genannt werden können:

Herman Van Veen - Kyrie Eleison (Deutsch)

Für den Bäcker, der *mal* den Ofen nicht mehr anmacht  
für die Bauern, deren Pflüge stehn  
für den Maurer, der die Kelle hinlegt  
für die Hirten, die nicht mehr weitergehn  
Kyrie Eleison

Für den Lehrer ohne Chance, zu unterrichten



für den Priester, der sein Gebet vergisst  
für den Doktor, der viel könnte, wenn er dürfte  
und für den Richter, dem nicht zu helfen ist  
Kyrie Eleison

Für die Großmutter in der Abstellkammer,  
für den Opa, der schon vergessen ist  
für die Ängste und schlaflosen Nächte  
für den Kummer, der nicht zu ermesen ist

Für die Lover, die nicht mehr singen  
für die Liebste, die für immer geht  
für all das sinnlose Leid hier auf Erden  
für unsre Seele, die zum Teufel geht  
Kyrie Eleison

Für die in Kellern gefangenen Kinder  
soviel Unschuld und Leben zerstört  
für die politischen Herrscher  
durch Geld und Macht entehrt

für unsere bissigen, beißenden Worte  
für unsre Lügen und unsren schlechten Stil  
für das Paradies, das wir verloren  
für unser lebenslängliches Exil

Für Knastwärter und Advokaten  
für Präsidenten und Inspekture  
für Adjutanten und Kommandanten

für Kommissare und Kontrolleure

Für Fabrikanten und für Kommerzgiganten  
und Händler mit großem Gewinn  
durch Hormone, Drogen und Waffen  
für all das Böse zwischendrin

Auch für die Fischer und für Matrosen  
und für die Bauern in unsrer Näh'  
für's Zigeunervolk an den Strassen  
für den Fahrer vom LKW

Für den Nachbarn und den Mechaniker  
für den Schmied und für den Zimmermann  
für das Kerlchen hinterm Schalter  
für den Sänger, für den Orgelmann

Für die Mutter des gelähmten Kindes  
für den Schatz von dem toten Soldat  
für das Mädchen, das keinen abkriegt  
für all den Schmerz, den ihr niemals saht

Für wen soll ich hier jetzt noch singen  
für diejenigen, die ich hier vergaß  
ohne Frieden kann keiner leben  
ob reicher Knacker oder armes Aas

**Autor:** Thomas Woitkewitsch, Willem Vermandere  
Read more: [http://muzikum.eu/de/123-85-27166/herman-van-veen/kyrie-eleison-\(deutsch\)-songtext.html#ixzz2oJMGZznK](http://muzikum.eu/de/123-85-27166/herman-van-veen/kyrie-eleison-(deutsch)-songtext.html#ixzz2oJMGZznK)

Für all diese und jene und für dich, hier wie dort, gilt:  
euch, dir ist heute der Heiland geboren.

Darum, ja darum all denen und euch:

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Amen.

*Es gilt das gesprochene Wort!*

*Pastor Thomas Risel Marktkirche St. Nicolai Hameln Christvesper 2013*

### Segen

Geht nun in diese heilige Nacht  
und in das Fest der Weihnacht  
mit dem Segen Gottes:

Der heilige ewige Gott  
wohne bei und in Euch  
mit seiner ganzen Fülle und Herrlichkeit.

Die Liebe Jesu Christi erfülle eure Herzen  
mit Licht und Freude ohne Ende.

Gottes heiliger Geist  
bewahre euch und alle Menschen  
in seinem Frieden.

Amen.